



<p align="center">GEMEINDE BRIXEN</p> <p align="center">DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUM LANDSCHAFTSPLAN</p>	<p align="center">COMUNE DI BRESSANONE</p> <p align="center">NORME DI ATTUAZIONE AL PIANO PAESAGGISTICO</p>
<p align="center">GENEHMIGUNG</p> <p>Beschluss der I. Landschaftsschutzkommission Nr. 33/12 vom 14.11.2012</p> <p>Beschluss des Gemeinderates Nr. 13 vom 06.02.2013</p> <p align="center">Beschluss der Landesregierung Nr. 593 vom 15. April 2013</p> <p>Veröffentlicht im Amtsblatt der Region Nr. 18/I-II vom 30.04.2013</p>	<p align="center">APPROVAZIONE</p> <p>Delibera della I^a Commissione per la tutela del paesaggio n. 33/12 del 14/11/2012</p> <p>Delibera del Consiglio comunale n. 13 del 06/02/2013</p> <p align="center">Deliberazione della Giunta Provinciale n. 593 del 15 Aprile 2013</p> <p>Pubbligate sul Bollettino Ufficiale della Regione n. 18/I-II del 30/04/2013</p>
<p align="center">ÄNDERUNGEN</p>	<p align="center">MODIFICHE</p>



Art. 1

Allgemeines

Die folgenden Durchführungsbestimmungen werden bezugnehmend auf die Kategorien des Artikel 1 und gemäß Artikel 5 des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung festgesetzt.

Integrierenden Bestandteil des Landschaftsplanes bilden:

- die kartographischen Anlagen, bestehend aus drei Lageplänen im Maßstab 1:10.000 und fünf Ausschnitten im Maßstab 1:5.000, der erläuternde Bericht und die nachfolgenden Durchführungsbestimmungen.

Generalità

Le norme di attuazione che seguono vengono determinati in riferimento agli oggetti di cui all'articolo 1 ed ai sensi dell'articolo 5 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche.

Fanno parte integrante del piano paesaggistico:

- le cartografie allegate, consistenti in tre planimetrie in scala 1:10.000, e cinque estratti in scala 1:5.000, la relazione illustrativa e le seguenti norme di attuazione.

Art. 2

Weite Landstriche, die eine natürliche oder von Menschenhand umgeformte Landschaft, unter Einbeziehung der Siedlungen, bilden und die einzeln oder in ihrer Gesamtheit Zeugnis von Zivilisation geben (Artikel 1/b des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung).

Es handelt sich um natürliche oder vom Menschen mitgestaltete Gebiete, die wegen ihrer landschaftlichen Schönheit und Eigenart oder Naturausstattung und Umweltfunktion oder ihrer Bedeutung für die ortstypische Siedlungsstruktur oder ihrer besonderen Erholungseignung oder als Umgebungsschutz von Natur- und Kulturdenkmälern mit dem Ziel der Erhaltung dieser Funktionen ausgewiesen werden.

a) Gebiete von landschaftlichem Interesse

Diese umfassen das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme der Wohnbau- und Gewerbegebiete mit genehmigtem Durchführungsplan im Sinne des Artikel 6, Absatz 3 des Landesgesetzes Nr. 16/1970. Es gelten die Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes und des Gemeindebauleitplanes sofern nicht durch nachfolgende Bestimmungen spezifisch geregelt.

Die als "Auwald" eingetragenen Flächen sind Überreste wertvollster Naturlebensräume mit einer bedrohten, aber sehr vielfältigen Flora und Fauna. Für deren Fortbestand ist die Erhaltung optimaler

Zone corografiche costituenti paesaggi naturali o trasformati ad opera dell'uomo comprese le strutture insediative, che presentino, singolarmente o come complesso, valore di testimonianza di civiltà (riferimento al par. b) dell'articolo 1 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successiva modifica).

Si tratta di aree naturali o formate anche dall'attività umana che per la loro bellezza e singolarità paesaggistica, le risorse naturali o la loro importanza per la tipica struttura insediativa locale, nonché per la loro particolare idoneità a fini ricreativi o di protezione nei confronti di monumenti naturali e culturali in essi presenti, sono sottoposte a vincolo di tutela allo scopo di conservare tali funzioni.

a) Zone di interesse paesaggistico

Comprendono l'intero territorio comunale escluse le zone abitative e produttive fornite di piano di attuazione approvato ai sensi del comma 3 del articolo 6 della legge provinciale n. 16/1970. Valgono le disposizioni della legge urbanistica provinciale e del piano urbanistico comunale nonché le norme specifiche come segue.

Le aree contrassegnate come "bosco ripariale" rappresentano residui di habitat naturali con una grande biodiversità e molte specie minacciate, sia vegetali che animali. Per la loro salvaguardia è di



hydrologischer Verhältnisse und der charakteristischen Vegetation von großer Bedeutung. Kulturänderungen sind untersagt. Die forstliche Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Landesforstgesetzes.

„Bestockte Wiesen und Weiden“ sind von besonderem landschaftlichem und ökologischem Wert. Bei der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung ist auf die Pflege, Wiedergewinnung und langfristige Sicherung ihrer Charakteristik und der aufgelockerten Bestockung zu achten. Bei geringem Bestockungsgrad ist die Stockrodung und die Entnahme von Bäumen nur bei Vorhandensein von ausreichender Verjüngung des Baumbestandes gestattet.

„Kastanienhaine“ sind ästhetisch wertvolle Kulturlandschaftsbereiche und Lebensräume für eine bedrohte Fauna. Kulturänderungen sind hier deshalb untersagt.

„Feuchtgebiete“ sind hochwertige Naturlebensräume für eine spezialisierte und bedrohte Flora und Fauna. Für deren Fortbestand ist die Erhaltung der gegebenen hydrologischen Verhältnisse und der charakteristischen Vegetation von großer Bedeutung. Es sind deshalb Trockenlegungsarbeiten, die Torfentnahme, das Ablagern von Material jeglicher Art sowie das Ausbringen von Dünger untersagt. Gestattet ist die ordentliche Instandhaltung der bestehenden Gräben.

„Trockenrasen“ sind wertvolle Lebensräume gefährdeter und seltener Pflanzen- und Tierarten. Deshalb sind hier Düngung, Meliorierungen und Nutzungsintensivierungen sowie Aufforstungen verboten.

„Geschützte Grünanlagen“ sind aufgrund ihres botanischen und siedlungsökologischen Wertes und der allgemeinen Wohlfahrtsfunktion besonders schützenswert. Veränderungen und Eingriffe an der Gesamtanlage der geschützten Grünanlage können nur dann ermächtigt werden, wenn die Grünanlage oder einzelne Grünelemente nicht vernichtet, beschädigt oder beeinträchtigt werden; unvermeidliche Beeinträchtigungen und Eingriffe sind durch Ersatzmaßnahmen auszugleichen. Jedes eingereichte Projekt muss mit einer genauen Aufnahme des vorhandenen Pflanzen- und Baumbestandes ergänzt werden.

b) Landschaftliche Bannzone

Innerhalb dieser Flächen besteht ein absolutes Bau-

große importance il mantenimento di caratteristiche idrologiche ottimali e della vegetazione tipica. Sono vietati cambiamenti di coltura. L'utilizzazione forestale soggiace alle disposizioni della legge forestale provinciale.

I „prati e pascoli alberati“ sono particolarmente pregevoli dal punto di vista paesaggistico e naturalistico. Nella conduzione agro-forestale va prestata particolare attenzione alla cura, al ripristino ed alla conservazione nel tempo delle loro caratteristiche e della particolare copertura. Nel caso di copertura scarsa l'allontanamento delle ceppaie e il prelievo di alberi è consentito solo in presenza di sufficiente rinnovazione degli alberi stessi.

I “castagneti” sono paesaggi colturali di altissimo valore estetico e habitat per una fauna minacciata. Pertanto sono vietati cambiamenti di coltura.

Le “zone umide” rappresentano habitat naturali di grande valore per una flora e fauna altamente specializzate e minacciate. Per la loro salvaguardia è di grande importanza il mantenimento delle caratteristiche idrologiche presenti e della vegetazione tipica. Sono perciò vietati le opere di prosciugamento del terreno, l'estrazione di torba, il deposito di materiale di qualsiasi genere nonché la concimazione. È consentita la manutenzione ordinaria dei fossi esistenti.

I “prati aridi” sono pregevoli habitat per una flora e fauna rara e minacciata. Pertanto sono vietati la concimazione e l'esecuzione di bonifiche ed intensificazioni nonché il rimboschimento.

Il “verde protetto” è degno di particolare tutela per il suo valore botanico ed ecologico-urbano e la sua valenza benefica per la collettività. Modifiche ed interventi al quadro d'insieme del verde protetto sono ammesse solamente qualora non venga distrutto, danneggiato o pregiudicato il verde protetto o elementi singoli del verde; modifiche ed interventi non evitabili sono da mitigare con misure compensatrici. Ogni progetto presentato dovrà essere completato con il rilievo esatto delle piante e alberature esistenti.

b) Zona di rispetto paesaggistica

Entro tali aree vige un assoluto divieto di costru-



verbot für die Errichtung bzw. Erweiterung oberirdischer Gebäude jeglicher Art. Für bestehende Hofstellen und Wohngebäude gelten die Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes.

Verboten sind Schotterverarbeitungsanlagen sowie das Überqueren des Gebietes mit Elektro- und Telefonfreileitungen. Ausgenommen sind die Anschlüsse für bestehende und zulässige Gebäude, die sich in der Zone oder in deren unmittelbaren Umgebung befinden, wenn dafür das Überqueren des geschützten Gebietes notwendig ist. Vom Verbot ausgenommen sind ebenfalls die Verlegungen der Hochspannungsleitungen, die die Siedlungsbereiche von Milland, Köstlan, Elvas, Sarns und Albeins durchqueren.

Die Projekte von zulässigen Bauten oder Eingriffen in den in der graphischen Beilage eigens gekennzeichneten Flächen unterliegen der Landschaftsschutzermächtigung durch die Landesverwaltung.

c) Landschaftsschutzgebiet Pfeffersberg und Gabler

Die Errichtung von neuen Gebäuden bzw. die Erweiterung von Gebäuden ist verboten, ausgenommen Bauten für die Alm- und Forstwirtschaft, sofern sie für eine rationelle Betriebsführung erforderlich sind. Bei Restaurierung und Wiedererrichtung der bestehenden Gebäude darf die ursprüngliche Zweckbestimmung der Bauten, auch was die Nutzung der Innenräume betrifft, nicht verändert werden.

Bei sämtlichen Baumaßnahmen ist die harmonische Einfügung in landschaftlicher und architektonischer Hinsicht bezüglich Standort (im Falle von Neubauten), Firstrichtung, Baukörpergröße, Proportionen der einzelnen Bauteile und -formen sowie Baumaterialien und Art der Dacheindeckungen zu gewährleisten. Insbesondere sind Almgebäude, Heuschupfen und Kochhütten in Blockbauweise zu errichten und mit Holzschindeln oder Natursteinplatten zu decken.

Trassenänderungen von bestehenden Wanderwegen und Steigen sowie der Bau von neuen Wanderwegen sind nur mit Genehmigung der Landesbehörde für Landschaftsschutz gestattet.

Untersagt ist die Eröffnung von Steinbrüchen und Gruben jeglicher Art sowie das Errichten von neuen touristischen Aufstiegsanlagen und Skipisten.

zione e / o ampliamento di edifici fuori terra di qualsiasi genere. Per le sedi di aziende agricole e gli edifici residenziali esistenti valgono le disposizioni della legge urbanistica provinciale.

Sono vietati gli impianti per la lavorazione della ghiaia, nonché l'attraversamento della zona stessa mediante elettrodotti aerei e linee aeree per il servizio telefonico, ad eccezione degli allacciamenti agli edifici esistenti ed ammessi nella zona stessa o in quelle contigue, quando risulta necessario l'attraversamento della zona vincolata. Sono esclusi dal divieto pure gli spostamenti delle linee ad alta tensione che attraversano le aree urbane di Millan, Castellano, Elvas, Sarnes e Albes.

I progetti di fabbricati o interventi ammessi entro le aree appositamente segnate nella planimetria sono soggetti all'autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione Provinciale.

c) Zona di tutela paesaggistica Monte Ponente e Monte Forca

È vietata la costruzione e / o l'ampliamento di edifici, ad eccezione di quelli per l'alpicoltura e la selvicoltura, se sono necessari per una conduzione razionale dell'azienda. Nel caso di restauro o di ricostruzione degli edifici esistenti è vietato alterare la destinazione originale dell'immobile, anche per quanto riguarda l'utilizzazione degli spazi interni.

Nel caso di interventi edificatori va garantito l'inserimento armonico sotto l'aspetto paesaggistico nonché architettonico con riguardo alla posizione (nel caso di nuovi edifici), all'orientamento e al tipo di copertura, alla dimensione totale, ai rapporti dimensionali tra le parti, forma e materiali. Le baite e i fienili devono essere realizzati in "Blockbau" e coperti con scandole di legno o lastre in pietra.

Modifiche di tracciato ai sentieri esistenti nonché l'apertura di nuovi sentieri sono consentite solo con autorizzazione da parte dell'autorità provinciale per la tutela del paesaggio.

È vietata l'apertura di cave di qualsiasi tipo nonché la realizzazione di nuovi impianti di risalita e piste da sci.



Bodenverbesserungsarbeiten im alpinen Grünland sind nur kleinflächig und abgestimmt auf den Dunganfall des gealpten Viehs gestattet. Bei Bodenmeliorierungen soll grundsätzlich die Grasnarbe erhalten werden, sie dürfen vorwiegend nur in Entsteinungen und Entstrauchungen bestehen. Trockenlegungen von Mooren und Seggenrieden sowie die großflächige Rodung von geschlossenen Latschenbeständen sind nicht gestattet.

d) Landschaftsschutzgebiet Rienzschlucht

Innerhalb dieser Flächen besteht ein absolutes Bauverbot für die Errichtung bzw. Erweiterung oberirdischer Gebäude jeglicher Art. Für bestehende Hofstellen und Wohngebäude gelten die Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes.

Untersagt ist die Eröffnung von Steinbrüchen und Gruben jeglicher Art sowie das Überqueren des Gebietes mit Elektro- und Telefonfreileitungen. Ausgenommen sind die Anschlüsse für bestehende und zulässige Gebäude, die sich in der Zone oder in deren unmittelbaren Umgebung befinden, wenn dafür das Überqueren des geschützten Gebietes notwendig ist.

Trassenänderungen und Neuerrichtungen von Wanderwegen, Steigen und Straßen sind verboten. Ausgenommen sind einfache Tracktorwege für die Holzbringung.

Die Errichtung von neuen sowie die Wiederinbetriebnahme von aufgelassenen Wasserkraftwerken und der Bau von Staudämmen sind untersagt.

I miglioramenti fondiari nel verde alpino sono consentiti per superfici limitati e dimensionati in relazione al concime organico prodotto dal bestiame da pascolo. Di principio i miglioramenti devono limitarsi a spietramenti e decespugliamenti e la cotica erbosa non deve venir asportata. Sono vietate le opere di drenaggio nelle torbiere e nei cariceti nonché il dissodamento di mughete compatte su estese superfici.

d) Zona di tutela paesaggistica Gola della Rienza

Entro tali aree vige un assoluto divieto di costruzione e / o ampliamento di edifici fuori terra di qualsiasi genere. Per le sedi di aziende agricole e gli edifici residenziali esistenti valgono le disposizioni della legge urbanistica provinciale.

È vietata l'apertura di cave di qualsiasi tipo nonché l'attraversamento della zona stessa mediante elettrodotti aerei e linee aeree per il servizio telefonico, ad eccezione degli allacciamenti agli edifici esistenti ed ammessi nella zona stessa o in quelle contigue, quando risulta necessario l'attraversamento della zona vincolata.

Sono vietate modifiche di tracciato nonché la costruzione di nuovi sentieri e strade. Sono escluse semplici piste trattorabili da esbosco.

Sono vietati la realizzazione di nuovi nonché la riattivazione di impianti idroelettrici dimessi e la costruzione di dighe.

Art. 3

Teile des natürlichen Lebensraumes (Biotope), auch wenn sie von Menschenhand geschaffen wurden, die eine besondere ökologische Funktion auf den umliegenden Siedlungsraum ausüben (Artikel 1/c des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung)

In diese Kategorie fallen folgende Biotope:

- 12/1 Laugen
- 12/2 Millander Au
- 12/3 Schrambacher Lacke
- 12/4 Egerter Moor

Elementi naturali del paesaggio (biotopi), anche se dovuti all'opera dell'uomo, aventi una speciale funzione ecologica sull'ambiente antropizzato circostante (articolo 1, lettera c della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche)

Rientra/no in tale categoria i seguenti biotopi:

- 12/1 Laugen
- 12/2 Prà Millan
- 12/3 Schrambacher Lacke
- 12/4 Torbiera Egerter



In den abgegrenzten Gebieten ist jegliche Kulturänderung und Veränderung der Umwelt untersagt, sowohl was das Landschaftsbild als auch die naturkundlichen Merkmale betrifft, mit besonderer Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt sowie die hydrologischen und mikroklimatischen Verhältnisse.

Innerhalb der Biotope sind insbesondere verboten:

- das Errichten von Bauten und Anlagen jeglicher Art, auch solche vorläufigen Charakters;
- die Torfentnahme, Kulturänderungen, Trockenlegungs- und Meliorierungsarbeiten sowie Geländeveränderungen jeglicher Art;
- das Liegenlassen von Abfall und das Ablagern von Müll und Material jeglicher Art;
- das Ablagern von Mist in den Biotopen und in einem Schutzstreifen von 20 m von den Biotopgrenzen;
- das Verschmutzen und die Verrohrung von Gewässern sowie das Einleiten von Abwässern;
- das Pflücken, Ausgraben und Vernichten von wildwachsenden Pflanzen und Pilzen;
- das Erlegen, Fangen, Verletzen oder Stören wildlebender Tiere, eingeschlossen die Jagd und Fischerei; erlaubt ist die Nachsuche nach außerhalb des Biotops angeschossenem Wild;
- das Baden;
- das Betreten der Ruhezone in den Biotopen Laugen und Millander Au, ausgenommen durch Eigentümer, Pächter, Nutznießer, Verwalter, landwirtschaftliche Arbeiter, zuständige Behörden und Aufsichtsorgane;
- Hunde frei laufen zu lassen;
- das Ausbringen von Düngern, ausgenommen die als Landwirtschaftsgebiet eingetragenen Flächen im Biotop Millander Au;
- das Ausbringen von Spritzmitteln und Herbiziden;
- die Beweidung der Moore und Feuchtgebiete, die gegen Viehtritt und Eutrophierung besonders empfindlich sind und bei Bedarf von der Landesverwaltung eingezäunt werden;
- der Verkehr mit Motorfahrzeugen jeglicher Art,

In tali settori di territorio è vietato qualsiasi cambiamento di coltura e alterazione dello stato ambientale, sia esso riferito al quadro fisico, come a quello naturalistico, con particolare riguardo alla flora ed alla fauna, nonché alle caratteristiche idrologiche e microclimatiche.

In particolare nei biotopi è vietato:

- realizzare qualsiasi tipo di costruzioni e impianti, anche a carattere provvisorio;
- l'estrazione di torba, qualsiasi tipo di cambiamento di coltura, opere di prosciugamento del terreno, di bonifica, spianamenti nonché movimenti di terra;
- abbandonare e depositare rifiuti e materiale di qualsiasi genere;
- depositare letame nei biotopi e in una zona di protezione di 20 m dal confine del biotopo;
- inquinare e intubare le acque nonché scaricare acque reflue;
- raccogliere, estirpare e distruggere la vegetazione spontanea ed i funghi;
- abbattere, catturare, ferire o disturbare gli animali selvatici, compresa la caccia e la pesca; è consentita la ricerca di selvaggina ferita fuori dal biotopo;
- nuotare;
- entrare nelle zone di quiete nei biotopi Laugen e Prà Millan. Fa eccezione il proprietario, l'affittuario, l'usufruttuario, l'amministratore di immobili, l'operaio agricolo e il personale incaricato;
- lasciare vagare i cani;
- concimare, ad eccezione i prati falciati nel biotopo Prà Millan inseriti come zona agricola;
- il trattamento con veleni antiparassitari ed erbicidi;
- il pascolo nelle torbiere e zone paludose particolarmente sensibili al calpestio del bestiame e all'eutrofizzazione e che data la necessità, vengono recintate dall'Amministrazione Provinciale;
- circolare con veicoli a motore di ogni tipo ad ecce-



ausgenommen für die land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit.

Gestattet sind:

- die erforderlichen Biotoppflegemaßnahmen;
- die forstliche Nutzung; sie muss im Sinne der Bestimmungen des Forstgesetzes und ausschließlich mit naturnahen Waldbaumethoden durchgeführt werden, wobei die Zielsetzungen des Schutzgebietes zu berücksichtigen sind;
- die landwirtschaftliche Nutzung als Mähwiese oder Weide der als Landwirtschaftsgebiet eingetragenen Flächen im Biotop Millander Au unter Ausschluss anderer Kulturen.

ziona delle attività agroforestali.

Sono consentiti:

- gli interventi necessari per la gestione naturalistica del biotopo;
- l'utilizzo forestale; deve avvenire ai sensi delle norme della legge forestale ed esclusivamente con metodi di selvicoltura seminaturale, tenendo conto delle finalità di tutela del territorio protetto;
- l'utilizzazione agricola come prato falciato o pascolo delle aree nel biotopo Prà Millan inserite come zona agricola escludendo altre colture agricole.

Art. 4

Naturdenkmäler, bestehend aus Naturgebilden oder Teilen derselben, die einen bedeutenden wissenschaftlichen, ästhetischen, heimat- und volkskundlichen Wert besitzen, sowie den dazugehörigen Bannstreifen, die geschützt werden müssen, um einen ungestörten Genuss der Denkmäler zu gewährleisten (Artikel 1/a des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung).

In diese Kategorie fallen die nachstehend angeführten und in der beiliegenden Karte eingetragenen Naturdenkmäler:

- 12/1 eine Linde bei der Kirche von Tschötsch
- 12/2 zwei Linden oberhalb Pinzagen
- 12/3 eine Linde bei der Kirche von Tils
- 12/4 eine türkische Baumhasel bei der Villa Adele
- 12/5 ein Schnurbaum vor der Hofburg
- 12/6 eine Zeder im Obstgarten der Hofburg
- 12/7 zwei Mammutbäume beim Sanatorium
- 12/8 zwei Mammutbäume beim Kurhaus Guggenberg

Monumenti naturali consistenti in elementi o parti limitate alla natura, che abbiano un valore preminente dal punto di vista scientifico, estetico, etnologico o tradizionale, con le relative zone di rispetto, che debbano essere tutelate per assicurare il migliore godimento dei monumenti stessi (riferimento al par. a) articolo 1 della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche).

Rientrano nella categoria i seguenti monumenti naturali individuati nell'allegata planimetria:

- 12/1 un tiglio presso la chiesa di Scezze
- 12/2 due tigli sopra Pinzago
- 12/3 un tiglio presso la chiesa di Tiles
- 12/4 un nocciolo arboreo della Turchia presso la Villa Adele
- 12/5 una sophora japonica davanti al Palazzo vescovile
- 12/6 un cedro nel frutteto del Palazzo vescovile
- 12/7 due sequoie presso il Sanatorio
- 12/8 due sequoie presso la Casa di cura Guggenberg



12/9 eine Zypresse bei Krakofel	12/9 un cipresso presso Krakofel
12/10 eine Linde in Elvas	12/10 un tiglio ad Elvas
12/11 eine Edelkastanie beim Bodnerhof (Sarns)	12/11 un castagno presso il maso Bodner (Sarnes)
12/12 sechs Mammutbäume beim Schloss Pallaus	12/12 sei sequoie presso il castello Pallaus
12/13 eine Edelkastanie in Sarns	12/13 un castagno a Sarnes
12/14 eine Linde beim Frötscherhof (Mellaun)	12/14 un tiglio presso il maso Frötscher (Meluno)
12/15 eine Linde beim Almdötscherhof (Mellaun)	12/15 un tiglio presso il maso Almdötscher (Meluno)
12/16 eine Linde beim Rungschnöllerhof (Mellaun)	12/16 un tiglio presso il maso Rungschnöller (Meluno)
12/17 eine Tanne beim Fuchsöhlerhof (St. Andrä)	12/17 un abete bianco presso il maso Fuchsöhler (S. Andrea)
12/18 eine Linde unterhalb St. Andrä	12/18 un tiglio sotto S. Andrea
12/19 eine Linde bei der Tischlerei Goller (St. Andrä)	12/19 un tiglio presso la falegnameria Goller (S. Andrea)
12/20 eine Linde oberhalb Unterkarnol	12/20 un tiglio sopra Cornale di Sotto
12/21 eine Edelkastanie unterhalb des Gebreitnerhofes (Karnol)	12/21 un castagno sotto il maso Gebreitner (Cornale)
12/22 eine Linde beim Ramuserhof (St. Leonhard)	12/22 un tiglio presso il maso Ramuser (S. Leonardo)
12/23 ein Bergahorn unterhalb des Platzbonhofes (St. Andrä)	12/23 un acero di monte sotto il maso Platzbon (S. Andrea)
12/24 eine Hängefichte oberhalb Palmschoss	12/24 un abete rosso a forma pendula sopra Plancios
12/25 Tschötscher Heide	12/25 Tschötscher Heide
12/26 Hangquellmoor unterhalb des Gebreitnerhofes (Karnol)	12/26 una palude pensile da sorgente sotto il maso Gebreitner (Cornale)
12/27 Kuhtodmoos nahe der Edelweiß-Hütte	12/27 Kuhtodmoos nelle vicinanze della baita Edelweiß
12/28 eine Feuchtfläche unterhalb der Enzianhütte	12/28 una zona umida sotto la baita Enzian
12/29 eine Zeder bei der Villa Kinsky	12/29 un cedro presso la Villa Kinsky
12/30 eine Zeder beim Bühlerhof (Sarns)	12/30 un cedro presso il Bühlerhof (Sarnes)



12/31 Sarnserau

12/31 Sarnserau

12/32 Wackerersee

12/32 Wackerersee

12/33 Wackereremoor

12/33 Wackereremoor

12/34 Weißlahnturm

12/34 Weißlahnturm

12/35 Eislöcher in Trunt

12/35 buche di ghiaccio a Trunt

12/36 vier Kirschbäume unterhalb des Prasthofes
(St. Leonhard)12/36 quattro ciliegi sotto il maso Prast
(S. Leonardo)

12/37 Eislöcher in der Ganne bei Albeins

12/37 buche di ghiaccio nella Ganne presso Albes

Es ist verboten die angeführten Naturdenkmäler zu beschädigen oder zu beeinträchtigen.

È vietato danneggiare o compromettere i monumenti naturali sopra indicati.

Art. 5

Gärten und Parkanlagen, die sich durch ihre Schönheit oder durch die Bedeutung der dort auftretenden Pflanzen- und Tierwelt auszeichnen (Artikel 1, Buchstabe e) des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung)

Giardini e parchi che si distinguono per la loro bellezza o per la rilevanza della flora o fauna ivi stanziati (articolo 1, lettera e) della legge provinciale 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche)

Untersagt sind alle Maßnahmen, die die geschützten Gärten und Parkanlagen mit den eventuell dazugehörigen Gebäuden beeinträchtigen oder einzelne Elemente schädigen.

Sono interdetti tutti gli interventi che possono compromettere i parchi e giardini protetti o danneggiare elementi singoli.

Jegliche Veränderung des derzeitigen Zustandes (wie das Schlägern von Bäumen, Grabungen, Erdbewegungen usw.) ist ohne Landschaftsschutzermächtigung durch die Landesverwaltung untersagt. Unvermeidliche Beeinträchtigungen sind durch Ersatzmaßnahmen auszugleichen.

È vietata senza autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione Provinciale qualsiasi modifica dello stato attuale (come il taglio di alberi, movimenti di terra ecc.). Modifiche ed interventi non evitabili sono da compensare con misure sostitutive.

Es gilt ein absolutes Bauverbot (für den Park „Lido“ bleiben die Bestimmungen des Bauleitplanes der Gemeinde Brixen aufrecht).

Vige un divieto assoluto di costruzione (per il parco „Lido“ rimangono in vigore le norme del piano urbanistico comunale di Bressanone).

Bestehende Gebäude, sofern sie laut Gutachten der II. Landschaftsschutzkommission ohne architektonischen oder landschaftlichen Wert sind, können in derselben Lage wiedererrichtet werden. Falls der umliegende Garten oder die Parkanlage nicht beeinträchtigt wird, sind auch Änderungen im Grundriss gestattet.

Costruzioni esistenti, che a parere della II Commissione per la tutela del paesaggio non rivestono pregio architettonico - ambientale, possono essere ricostruite sullo stesso sedime. Possono essere consentite modifiche alla planimetria dell'edificio purché non venga pregiudicato il parco o giardino circostante.

Erlaubt sind alle ordentlichen Pflegemaßnahmen.

Sono consentiti i lavori ordinari di manutenzione.

Jedes eingereichte Projekt muss mit einer genauen Aufnahme des vorhandenen Pflanzen- und Baumbestandes ergänzt werden.

Ogni progetto presentato dovrà essere completato con il rilievo esatto delle piante e alberature esistenti.



In der Landschaftsschutzermächtigung durch die Landesverwaltung können Ersatzpflanzungen vorgeschrieben werden.

Nella relativa autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione Provinciale possono essere stabiliti interventi di compensazione.

Art. 6

Archäologisches Schutzgebiet

Es handelt sich um Fundstellen von besonderer archäologischer und geschichtlicher Bedeutung, die in der beiliegenden Karte eigens gekennzeichnet sind.

In diesen Teilgebieten ist für jede tiefgreifende Veränderung der Beschaffenheit des Areals die Ermächtigung der Abteilung für Denkmalpflege einzuholen.

Zona archeologica

Trattasi di aree di ritrovamento di particolare importanza archeologica e storica, appositamente contrassegnate nell'allegata planimetria.

Per tali settori, ogni consistente modificazione dell'assetto dell'area delimitata deve essere autorizzata dalla Soprintendenza provinciale ai Beni Culturali.

Art. 7

Landschaftliche Strukturelemente

Für das gesamte Gemeindegebiet gilt:

Trockenmauern, alte Pflasterwege, Lesesteinwälle, Waale und Waalwege, Feldhecken, Flurgehölze und Ufervegetation sind wegen ihrer besonderen landschaftlichen, ökologischen und heimatkundlichen Bedeutung geschützt. Ihre Entfernung bzw. Veränderung unterliegt der Landschaftsschutzermächtigung durch die Landesverwaltung, auch wenn sie in den beiliegenden graphischen Planunterlagen nicht explizit ausgewiesen sind. Gestattet ist die ordentliche Instandhaltung.

Wasserläufe und Gräben erfüllen als aquatische Lebensräume und Naturkorridore eine wichtige landschaftsökologische Funktion. Untersagt sind deren Zuschüttung oder Verrohrung (ausgenommen jene Stellen mit Wegüberbrückungen) und die Mahd der Grabenböschungen in der Zeit vom 15. März bis 30. Juni, es sei denn sie muss aus Sicherheitsgründen vorsorglich durchgeführt werden. Außerhalb dieses Zeitraumes darf die Mahd nur abschnittsweise und möglichst wenig oft erfolgen.

Nicht ortsübliche Umzäunungen, insbesondere die Verwendung von Stacheldraht, sind nicht gestattet.

Elementi strutturali paesaggistici

Per l'intero territorio comunale vige

I muri a secco, le antiche strade lastricate, argini di pietrame, canali d'irrigazione e passeggiate del canale, siepi, boschetti isolati e la vegetazione ripariale sono tutelati per la loro particolare importanza paesaggistica, ecologica e storico-culturale. Ogni rimozione rispettivamente modifica di essi è sottoposto all'autorizzazione paesaggistica da parte dell'Amministrazione Provinciale, anche se nelle planimetrie allegate non sono determinati esplicitamente. Sono consentiti i lavori di manutenzione ordinaria.

I corsi d'acqua ed i fossi assumono come habitat acquatici e corridoi naturali un'importante funzione paesaggistico-naturale. Sono vietati il riempimento e l'intubamento di essi (ad eccezione dei punti con sovrappassi) e lo sfalcio delle scarpate dei fossi nel periodo compreso tra il 15 marzo e il 30 giugno, eccetto che deve essere eseguito precauzionalmente per motivi di sicurezza. Nel restante arco dell'anno lo sfalcio può essere effettuato solo per settori ed il meno possibile.

Sono vietati le recinzioni non usuali ed in particolare l'uso del filo spinato.